

Stellenbestand der Bundesverwaltung

Das Wichtigste in Kürze

Der Stellenbestand der Bundesverwaltung ist zwischen 2003 und 2007 aufgrund der Entlastungsprogramme, der Aufgabenverzichtsplannung und der Departementsreform VBS um 2'500 Stellen zurückgegangen. Nach einer Zunahme zwischen 2008 und 2010 beschäftigte der Bund Ende 2011 33 054 Personen auf Vollzeitbasis. Dies entspricht einer Nettoabnahme um 258 Einheiten gegenüber dem Vorjahr.

Schweiz belegt internationalen Spitzenplatz

Ein Blick über die Landesgrenze zeigt, dass der Stellenbestand der Bundesverwaltung als moderat beurteilt werden kann. Eine wichtige Kennzahl bildet dabei das Verhältnis der Anzahl Angestellter in der öffentlichen Verwaltung zur Anzahl Angestellter in der Wirtschaft. In der Schweiz ist dieses Verhältnis 1 zu 11, das heisst, auf 11 Angestellte in der Wirtschaft entfällt ein Angestellter in der öffentlichen Verwaltung (Bund, Kantone und Gemeinden). Dies ist im internationalen Vergleich ein Spitzenwert.

Mehrleistungen ohne zusätzliches Personal

Mehrleistungen, die ohne zusätzliche personelle Aufstockungen bewältigt wurden, stellen bei der Beurteilung der Stellenentwicklung ein Gegengewicht zu den Aufstockungen dar.

- Lernende: Im Zeitraum von 2008 bis 2011 schuf die Bundesverwaltung knapp 170 neue Lehrstellen. Erfahrungswerte in der beruflichen Grundbildung zeigen, dass in einem Betrieb für die Ausbildung und Betreuung eines Lernenden 0,2 Vollzeitstellen aufgewendet werden müssen. Entsprechend musste die Verwaltung Mehrleistungen im Umfang von 34 Vollzeitstellen erbringen.
- Ferien- und Zeitguthaben: Der Wert der Ferien- und Zeitguthaben der Bundesangestellten belief sich Ende 2007 auf 292 Millionen Franken oder 4 716 000 Stunden. Der Bundesrat beschloss 2008 Anpassungen bei den Arbeitszeitmodellen, um den weiteren Zuwachs der Guthaben zu bremsen bzw. die Guthaben zu stabilisieren. Ende 2011 beliefen sich die Ferien- und Zeitguthaben noch auf 3 799 087 Stunden oder rund 262 Millionen Franken. Somit konnten mit den vom Bundesrat Ende 2008 beschlossenen Massnahmen das durchschnittliche Guthaben je Mitarbeitenden innerhalb von drei Jahren um eine Woche verringert und die Verbindlichkeiten des Bundes insgesamt um gut 30 Millionen Franken gesenkt werden. Die seit 2008 erfolgte bundesweite Abnahme von 916'913 Stunden entspricht rund 430 Vollzeitstellen.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

Stabile Entwicklung ab 2012

Mit der Gesamtbeurteilung Ressourcen im Personalbereich 2011 wurden sämtliche Stellenbegehren der Departemente für das Jahr 2012 gutgeheissen und die entsprechenden Budgetaufstockungen von den eidgenössischen Räten genehmigt. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der Stellenbestand bis Ende 2012 auf etwa 33 300 – 33 350 Vollzeiteneinheiten anwachsen wird.

Stellenbestand 2002-2015 (ab 2012 = Prognose)

